



B

L

E

U

Palais de Rumine  
Place de la Riponne  
Lausanne

Estudio Barozzi Veiga  
Barcelone

Projet lauréat pour le futur  
**Musée cantonal des Beaux-Arts**  
sur le site des halles CFF  
à Lausanne

13 juillet -  
11 septembre 2011  
ma-je 11h-18h  
ve-di 11h-17h  
Entrée libre

**mcb-a**  
MUSÉE CANTONAL  
DES BEAUX-ARTS LAUSANNE



Pressemitteilung

Sie sind herzlich eingeladen, **am Dienstag, den 12. Juli 2011, um 11.00 Uhr**

an der Pressekonferenz zu den Ausstellungen teilzunehmen :

**”BLEU” von Estudio Barozzi Veiga, Barcelona.  
Ein neues Musée cantonal des Beaux-Arts und  
ein grosses Kulturprojekt für den Kanton Waadt  
und  
Private Leidenschaften, Öffentliche Schätze**

#### Praktische Informationen

<b>Vernissage</b>	Dienstag, den 12 Juli um 18.30 Uhr
<b>Ausstellungskuratoren</b>	Bernard Fibicher, Direktor Catherine Lepdor, Kuratorin Pressedienst, info.beaux-arts@vd.ch Tel. +41 (0) 21 316 34 45
<b>Medienkontakt</b>	Pressedienst, info.beaux-arts@vd.ch Tel : +41(0) 21 316 34 45
	<a href="#">Download Bilmaterial:</a> <a href="http://www.mcba.ch">www.mcba.ch</a> - Rubrique presse Password: Username : mcba-presse Login : gpresse
<b>Adresse</b>	Musée cantonal des Beaux-Arts / Lausanne Palais de Rumine, place de la Riponne 6 CH-1014 Lausanne Tél. +41 (0)21 316 34 45 Fax. +41 (0)21 316 34 46 info.beaux-arts@vd.ch <a href="http://www.mcba.ch">www.mcba.ch</a>
<b>Öffnungszeiten</b>	Dienstag - Mittwoch : 11.00 – 18.00 Uhr Freitag - Sonntag: 11.00 – 17.00 Uhr Montag geschlossen inkl. Montag 1. August
<b>Eintritt</b>	<b>Freier Eintritt</b>
<b>Zugänglichkeit</b>	Metro: Haltestelle Riponne-M. Béjart Bus: n°8 Haltestelle arrêt Riponne Bus: n°1 et 2 Haltestelle rue Neuve

---

# ”BLEU” von Estudio Barozzi Veiga, Barcelona Ein neues Musée cantonal des Beaux-Arts und ein grosses Kulturprojekt für den Kanton Waadt

13. Juli – 11. September 2011

---

## **Die Jury des Architekturwettbewerbs hat das Projekt ”BLEU” der Architekten Fabrizio Barozzi und Alberto Veiga in Barcelona einstimmig auf den ersten Platz gesetzt.**

Das Projekt ”BLEU” des jungen Büros Estudio Barozzi Veiga in Barcelona schlägt vor, an einem Ort, der dem Publikum mehr als 100 Jahre lang unzugänglich war, einen neuen öffentlichen Raum zu schaffen, der vollständig im Zeichen der Kultur steht. Es respektiert den Genius loci durch seine parallel zu den Eisenbahngleisen verlaufende Ausrichtung, aber auch durch seine Fähigkeit, als Drehkreuz zu wirken, nicht mehr für Lokomotiven, sondern für Kunstwerke aus allen Zeiten für ein Publikum, das sämtliche Schichten und Alter umfasst. Das Projekt für das neue Musée cantonal des Beaux-Arts (MCBA) bietet alle öffentlichen Dienstleistungen an, die man von einem Museum des 21. Jahrhunderts erwartet: Restaurant, Buchhandlung, Bibliothek, Auditorien und Workshops für Kunstvermittlung. Das Projekt «BLEU» verspricht herrliche Ausstellungsräume, die den internationalen Sicherheitsnormen entsprechen, was uns erlaubt, alle uns anvertrauten Schätze gebührend zur Geltung zu bringen. Der Bauentwurf ist von eindrucksvoller und eleganter Schlichtheit und verankert das MCBA fest im Stadtzentrum. Er hält alle Optionen offen für die Schaffung eines Museumspols (künftig «Plattform» genannt) und liefert uns ein hervorragendes Werbeargument.

Mit dem Ziel, ein Kulturprojekt von hoher Bedeutung zu entwickeln und die Ausstrahlung des Kantons Waadt im Kunstbereich zu verstärken, hat der Staatsrat den Neubau des MCBA zu einem Schwerpunkt seines Legislaturprogramms gemacht. So führte er 2009 auf Kantonsebene eine sorgfältige Evaluation aller möglichen Standorte durch und entschied sich für jenen des SBB-Lokomotivdepots in Lausanne. Der Standort der SBB-Lokremise befindet sich unweit des Passagierbahnhofs im Herzen der Waadtländer Kantonshauptstadt. Das Projekt der kulturellen Neunutzung dieses Industrieareals besitzt folglich ein riesiges Potenzial: Die unmittelbare Nähe eines Bahnhofs, der mittelfristig um- und ausgebaut wird, und die zentrale Lage in Bezug auf die Stadt Lausanne, den Regionalverkehr und darüber hinaus die grossen europäischen Eisenbahnachsen bilden einen gewichtigen Vorteil für ein Museum, das eine Rolle als Schnittstelle in den Netzwerken von Kultur, Geschichte, Wissen und Bildung zu spielen gedenkt.

Gestärkt durch die Unterstützung der SBB und der Stadt Lausanne, führte der Kanton Waadt einen offenen internationalen Architekturwettbewerb durch. Aus den 136 gültigen Bewerbungen wählte die vom namhaften englischen Architekten David Chipperfield geleitete Wettbewerbsjury 18 Büros für die Teilnahme am Wettbewerb aus, dessen Gegenstand einerseits das Projekt eines Neubaus für das MCBA, andererseits die Entwicklung eines Konzepts für einen Museums- und Kulturpol auf dem 22'000 m<sup>2</sup> grossen Gelände waren. Der anonyme Wettbewerb ging soeben mit der Wahl eines Siegerprojekts zu Ende, das nicht nur die Anforderungen des Pflichtenhefts voll und ganz erfüllt, sondern überdies einen wesentlichen ästhetischen Mehrwert schafft und die Einrichtung eines echten Museumspols auf dem Areal ermöglicht, der neben dem MCBA das Musée de l'Elysée («Ein Museum für die Fotografie») und das mudac (Musée de design et d'arts appliqués contemporains) sowie eventuell sogar Künstlerateliers und andere kulturelle Anlagen umfasst und eine noch nicht da gewesene kollektive Dynamik auslösen könnte.

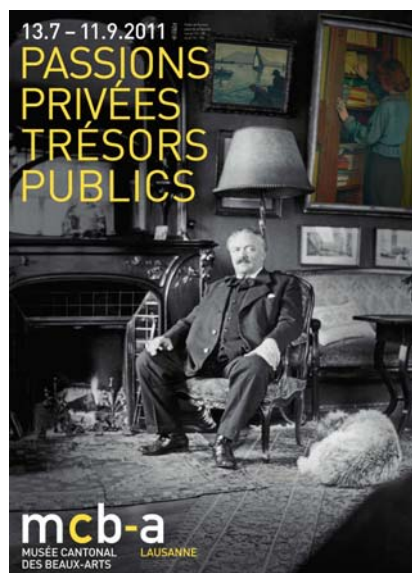
---

# Private Leidenschaften, Öffentliche Schätze

13. Juli – 11. September 2011

---

## Die Ausstellung



Wer einem Museum ein einzelnes Kunstwerk oder eine Werkgruppe schenkt, beteiligt sich aktiv an einem grossen menschlichen und kulturellen Abenteuer; er bereichert die öffentlichen Sammlungen und sichert ihre langfristige Erhaltung; er leistet einen persönlichen Beitrag zu Projekten, die einer Institution ermöglichen, ihren Hauptauftrag zu erfüllen: das Zusammentragen künstlerischer Zeugnisse für die Bildung einer zukunftsgerichteten Sammlung.

Die Ausstellung ehrt einige der Privatpersonen, die mit ihrer Grosszügigkeit die Geschichte der Waadtländer Sammlungen geprägt haben. Auf willkürliche Weise beginnt sie ihren Rückblick im ausgehenden 19. Jahrhundert, obwohl es seit der Gründung des Musée des Beaux-Arts Lausanne im Jahr 1841 zahlreiche Schenkungen gegeben hat. Die Schau möchte zeigen, wie moderne Mäzene, die ihre privaten Leidenschaften zu öffentlichen Schätzen machten, die von ihnen erworbenen Werke in Form von Schenkungen, Vermächnissen oder Dauerleihgaben der Allgemeinheit übergaben, die gelegentlich auch Unterstützungsbeiträge zum Ankauf hochklassiger Objekte bereitstellten, in nachhaltiger Weise die wichtigste Mission des Museums förderten und fördern: das Sammeln für die Zukunft.

Auf einem Parcours, der rund 130 im Museum bewahrte Hauptwerke vereint, erfährt der Besucher, wie diskrete oder berühmte Privatsammler, von Leidenschaft beseelte Persönlichkeiten, grosszügige Stiftungen von nationalem Rang, Unternehmen, die sich für die Förderung ihrer Region engagieren, aber auch Künstler die kantonalen Sammlungen bereichert und diversifiziert, aber auch grundlegend verändert haben, indem sie ihr Vertrauen ihrem Museum schenkten.

## Rundgang

Die Ausstellung zeigt, wie von den 1890er Jahre bis heute Legate, Schenkungen, Dauerleihgaben und Unterstützungsbeiträge für Neuerwerbungen die Identität der Waadtländer Sammlungen entscheidend beeinflussten. Der Rundgang umfasst zehn Etappen:

1. Ein folgenreiches Legat
2. Hilfe für das Schweizer Kulturerbe
3. Eine «bemerkenswerte» Treue zur figürlichen Kunst
4. "Bleu" Siegerprojekt des Architekturwettbewerbs für das neue Musée des Beaux-Arts auf dem Areal des SBB-Lokomotivdepots
5. Eidgenössische Solidarität
6. Der Künstler als Stifter
7. Geteilte Leidenschaften (1)
8. Lücken schliessen
9. Geteilte Leidenschaften (2)
10. Das Unternehmen: ein moderner Mäzen

## Informationen

### Plakat

Gaston Frey in seinem Salon in Mulhouse, um 1930. An der Wand Werke von A. Marquet und F. Vallotton, die 2004 durch Schenkung in die Museumssammlung gelangten und in den Sälen 3 und 7 ausgestellt sind.

### Audioguides

Audioguides in französischer Sprache zeichnen das Porträt einiger Stifter und Leihgeber. Sie werden am Museumsempfang auf Anfrage unentgeltlich abgegeben.

### Event

Anlässlich dieser Ausstellung deponiert Dr. Marcel Bahro im Musée cantonal des Beaux-Arts Lausanne als Dauerleihgabe ein aussergewöhnliches Gemälde des Bergeller Künstlers Giovanni Giacometti, das in den Ausstellungsräumen zu sehen ist: *Alberto [Giacometti] lisant*, um 1915.

---

# AGENDA

---

## Donnerstags im Museum

**"BLEU" von Estudio Barozzi Veiga, Barcelona**  
Ein neues Musée cantonal des Beaux-Arts und ein grosses Kulturprojekt für den Kanton Waadt

**Präsentation des Siegerprojekts des Architekturwettbewerbs**  
durch Bernard Fibicher, Direktor des Musée cantonal des Beaux-Arts

Donnerstag 18. August um 12.30 Uhr

Donnerstag 1. September um 12.30 Uhr

Donnerstag 8. September um 18.30 Uhr

Der Führung vom 8. September folgt um 20.00 Uhr nachgefolgt von einem Vortrag der Architekten des Siegerprojektes "Bleu" Estudio Barozzi Veiga, Barcelona

### Private Leidenschaften, Öffentliche Schätze

#### Öffentliche Führungen um 18.30 Uhr

14. Juli, durch Sandrine Moeschler, Kunstvermittlerin

25. August, durch Sandrine Moeschler

#### Führung für die Amis du Musée um 18.30 Uhr

1. September, durch Catherine Lepdor, Kuratorin

#### Öffentliche Führung um 12.30 Uhr

28 juillet, durch Catherine Lepdor

## Kinder und Jugendliche im Museum

### Workshops Ferienpass

#### "Ein Kunstwerk restaurieren"

Donnerstag 14. und Freitag 15. Juli

9h30-12h für 9- bis 12-Jährige

14h-16h30 für 12- bis 15-Jährige

Donnerstag 11. und Freitag 12. August

9h30-12h für 9- bis 12-Jährige

14h-16h30 für 12- bis 15-Jährige

Anmeldungen auf [www.apvrl.ch](http://www.apvrl.ch)

## Private Führungen im Museum

### Private Führungen

durch eine/n Kunsthistoriker/in

auf Anfrage, für Gruppen mit

25 Personen (max.) CHF 120.-



## Audioguides

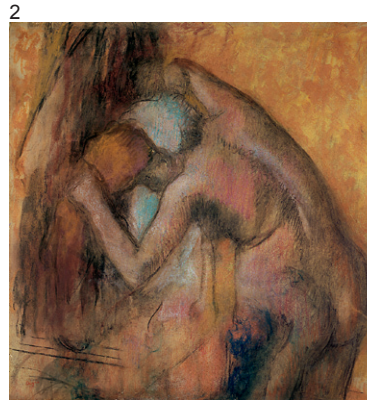
Audioguides in französischer Sprache. **Gratis**

# Private Leidenschaften, Öffentliche Schätze

## Pressebilder



**Charles Gleyre**  
Femme turque («Dudo»), Smyrne, 1840  
Huile sur toile, 41 x 33 cm  
© Lausanne, Musée cantonal des Beaux-Arts.  
Photo: J.-C. Ducret  
Don de Mathilde Gleyre, 1911



**Edgar Degas**  
Femme s'essuyant les cheveux, vers 1903  
Fusain et pastel sur papier-calque, 77 x 75 cm  
© Lausanne, Musée cantonal des Beaux-Arts  
Photo: J.-C. Ducret  
Legs Henri-Auguste Widmer, 1939



**Nalini Malani, 1946**  
Unity in Diversity, 2003  
Installation vidéo  
© Lausanne, Musée cantonal des Beaux-Arts  
Don de l'artiste, 2010



**Louis Soutter**  
Jeux, 1937-1942  
Encre noire sur papier, 44.4 x 57.7 cm  
© Lausanne, Musée cantonal des Beaux-Arts  
Photo: J.-C. Ducret  
Don d'Yvonne Walter-du Martheray, 1961



**Félix Vallotton**  
Femmes nues aux chats, vers 1897-1898  
Huile sur carton, 41 x 52 cm  
© Lausanne, Musée cantonal des Beaux-Arts  
Photo: J.-C. Ducret  
Acquisition du Musée grâce à un don de la Loterie Romande sollicitée par l'Association des Amis du Musée, un crédit extraordinaire de l'Etat de Vaud, et un subside de la Fondation Gottfried Keller, 2002



**Andy Warhol**  
Jackie II. Du portfolio «11 Pop Artists : The New Image», vol. 2, 1965  
Sériographie sur papier, 61 x 76 cm  
© Musée Jenisch Vevey - Cabinet cantonal des estampes, Collection de l'Etat de Vaud  
Don des Fabriques de tabac réunies, 1968

# Private Leidenschaften, Öffentliche Schätze

## Pressebilder

7



**Charles Gleyre**

Jeune fille dans un intérieur pompéien (Sapho), 1867  
Huile sur toile, 108 x 72 cm  
© Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne  
Photo: J.-C. Ducret  
Dépôt de la Fondation Gottfried Keller, 1909

8



**Esodo Pratelli**

Tempesta imminente, 1926  
Huile sur toile, 65 x 80cm  
© Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne  
Photo: J.-C. Ducret  
Don de Benito Mussolini, 1927

9



**René Auberjonois**

Italienne près d'une chapelle votive, 1924  
Huile sur toile, 90,3 x 69 cm  
© Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne  
Photo: J.-C. Ducret  
Propriété de la Confédération suisse, Office fédéral de la culture, Berne. Déposé en prêt à long terme, 1925

10



**Félix Vallotton**

Femme nue lutinant un Silène, 1907  
Huile sur toile, 88 x 83 cm  
© Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne  
Photo: J.-C. Ducret  
Dépôt à long terme de la Collection du Dr M. Bahro, 2009

11



**Gustave Buchet**

Sculpto-peinture - abstraite -, 1923-1924  
Peinture à l'huile sur plâtre, 43,8 x 27,5 x 27,5 cm  
© Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne  
Photo: J.-C. Ducret  
Don de Georgette Buchet, 1970

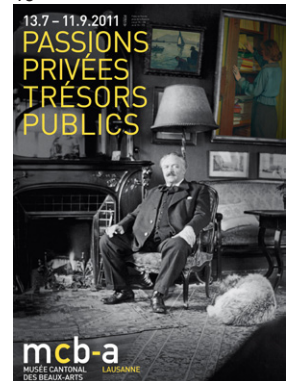
12



**Giovanni Giacometti**

Alberto lisant (Alberto che legge), vers 1915  
Huile sur toile, 46 x 38 cm  
© Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne  
Photo: J.-C. Ducret  
Dépôt à long terme de la Collection du Dr M. Bahro, 2011

13



**Affiche**

Gaston Frey dans son salon à Mulhouse, vers 1930  
Au mur, œuvres de A. Marquet et de F. Vallotton entrées par donation dans les collections du Musée

# «Bleu», Siegerprojekts des Architekturwettbewerbs Pressebilder

14



«Bleu» projet lauréat pour le futur Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne sur le site des halles CFF à Lausanne  
© Philipp Schaerer Images

15



«Bleu» projet lauréat pour le futur Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne sur le site des halles CFF à Lausanne  
© Philipp Schaerer Images

16



«Bleu» projet lauréat pour le futur Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne sur le site des halles CFF à Lausanne  
© Philipp Schaerer Images

17



«Bleu» projet lauréat pour le futur Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne sur le site des halles CFF à Lausanne  
© Philipp Schaerer Images

18



Affiche de l'exposition